

Arbeitslosenzahlen im Juli 2026

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen
Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

	Juli 2026								
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.700	29	6,6	1.199	28	2,1	2.501	1	4,5
Cottbus, Stadt	3.945	-440	7,7	1.106	-58	2,2	2.839	-382	5,6
Elbe-Elster	3.274	1	6,5	1.155	132	2,3	2.119	-131	4,2
Oberspreewald-Lausitz	3.853	-64	7,0	1.256	69	2,3	2.597	-133	4,7

* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB II und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II im Juli 2026	
Bestand	3.408
Bedarfsgemeinschaften	
Personen in Bedarfsgemeinschaften	5.713
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.279
davon Männer	2.303
davon Frauen	1.976
davon unter 25 Jahren	784

Beratungsstellen im Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nicht selten stehen persönliche Umstände einer beruflichen Integration im Wege. Hier können Expertinnen und Experten bestimmter Beratungsstellen helfen, um den richtigen Ausweg zu finden. Mit diesen Beratungsstellen arbeiten alle Außenstellen des Jobcenters Spree-Neiße zusammen, um die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten umfassend bei der Eingliederung in Arbeit zu unterstützen.

Diverse Beratungsstellen in der Region bieten eine ganzheitliche Betreuung. Dazu gehören unter anderem Schuldner- und Suchtberatungsstellen, sozialpsychiatrische Dienste sowie weitere soziale Beratungsangebote. Das gemeinsame Ziel dieser ganzheitlichen Betreuung ist, die Menschen bei der Lösung von Problemen zu unterstützen, damit eine Arbeitsaufnahme wieder möglich wird. Zu den größten Vermittlungshemmnissen gehören erfahrungsgemäß Überschuldungen, Suchterkrankungen und psychische Belastungen. Durch die sogenannte Verweisberatung erhalten Betroffene spezielle Beratungsangebote und somit eine wichtige Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit.

Die Fallmanagerinnen und Fallmanager des Jobcenters Spree-Neiße können von vielen ermutigenden Entwicklungen und sichtbaren Fortschritten berichten. Menschen, die das Beratungsangebot in Anspruch nahmen, lernten beispielsweise ihre Schulden zu regulieren, begannen eine Suchttherapie oder fanden erste Lösungsansätze zur Bewältigung psychischer Krisensituationen. Da während dieser Krisenzeiten oft auch Wohnungslosigkeit droht, betrachtet die Beratungsstelle stets auch die Wohnsituation und hilft dabei, Wohnungskündigungen abzuwenden oder eine einvernehmliche Lösung mit dem Vermieter zu finden. Ein gesicherter Wohnraum zählt zu den Grundvoraussetzungen für eine berufliche Eingliederung. In Einzelfällen unterstützen die Beratungsstellen dabei, statt einer Haftstrafe eine Therapie wahrzunehmen. Auf diese Weise können berufliche Perspektiven erhalten bleiben.

Ein Beispiel aus der Praxis verdeutlicht die Wirkung dieser ganzheitlichen und umfassenden Betreuung:

Ein Bürger verlor aufgrund einer langjährigen Alkoholproblematik seinen Arbeitsplatz. Nach einem erfolgreichen Entzug und einer Entwöhnungsbehandlung wurde er durch einen städtischen Sozialarbeiter sowie den Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa begleitet.

Durch diese Unterstützung konnten notwendige Sozialleistungen gesichert, eine erhebliche Schuldenproblematik bewältigt und ein drohender Wohnungsverlust verhindert werden. Trotz eines von Brüchen und Instabilitäten geprägten Lebenslaufes zeigte sich der Bürger hoch motiviert, wieder ins Erwerbsleben zurückzukehren. Durch die Teilnahme an einer Maßnahme bei einem Träger konnten seine Fortschritte weiter gefestigt und die berufliche Orientierung gestärkt werden. Im weiteren Verlauf gelang die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen

Beschäftigung. Heute befindet sich der Bürger bereits seit drei Jahren ununterbrochen in Arbeit.

Zu einer umfassenden Betreuung (vgl. § 16a SGB II) gehören auch Unterstützungsangebote, die den Alltag von Familien spürbar erleichtern. Dazu gehören insbesondere Hilfen zur Kinderbetreuung sowie Maßnahmen zur Förderung der häuslichen Pflege von Angehörigen. Beide Leistungen können in Anspruch genommen werden, wenn sie notwendig sind, um eine berufliche Eingliederung zu ermöglichen – etwa, weil Eltern eine Ausbildung beginnen, eine neue Arbeitsstelle antreten oder pflegende Angehörige entlastet werden müssen. Mit diesen kommunalen Leistungen werden wichtige Voraussetzungen geschaffen, damit Menschen trotz familiärer Verpflichtungen aktiv am Arbeitsleben teilhaben können.

Die ganzheitliche und umfassende Betreuung und Unterstützung durch die Beratungsstellen sind wichtige Bausteine auf dem Weg zurück in die Beschäftigung. Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa stehen folgende Hilfen zur Verfügung:

Schuldnerberatung:

- Caritas Region Cottbus
- ZAK e.V.
- DRK Schuldnerberatungsstelle
- Schuldnerberatung des Arbeitslosenverband Deutschland
- Handwerkskammer Cottbus/Chósebuz
- Verbraucherinsolvenzberatung
- Schuldnerberatung der Diakonie
- Allg. Schulden- und Insolvenzberatungsstelle SIN e.V.
- AWO Sozial- und Schuldnerberatung

Sozialberatungsstellen:

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Caritas Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
- Caritas-Region Cottbus/Chósebuz
- AWO Sozial- und Schuldnerberatung

Suchtberatungsstellen:

- Tannenhof Berlin-Brandenburg
- Caritas-Region Cottbus/Chósebuz
- Diakonie Niederlausitz
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e.V.
- WERG e.V.
- Immanuel Suchthilfeverbund Guben
- Sozialpsychiatrischer Dienst

Wie häufig diese Unterstützungsangebote tatsächlich genutzt werden, zeigt die folgende Statistik (Stand 13.07.2026):

Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II	2025	per 07 2026	Veränderung
Schuldnerberatung - § 16a Nr. 2 SGB II	7	34	27
psychosoziale Betreuung - § 16a Nr. 3 SGB II	33	47	14
Suchtberatung - § 16a Nr. 4 SGB II	50	35	-15
Gesamt	90	116	26
Auswertung Kommunale Eingliederungsleistungen Quelle: Jobcenter Spree-Neiße			